

## **Das Stufenmodell zum Konzept der «Neuen Autorität» an der Primarschule Eschenz**

Die Primarschule Eschenz handelt angelehnt an das Konzept der «Neuen Autorität» von Haim Omer. Dieses basiert auf den Werten Präsenz, Beziehung, Beharrlichkeit und Transparenz.

Für unseren gemeinsamen Weg mit der pädagogischen Haltung der «Neuen Autorität» wurde ein Stufenmodell entwickelt, anhand dessen alle Beteiligten in herausfordernden Situationen eine Handreichung haben, wie sie vorgehen sollen. Dies dient den Lehrpersonen als Hilfestellung und den Eltern und Erziehungsberechtigten als Übersicht über getroffene Massnahmen und die entsprechenden Ansprechpersonen.

Das Stufenmodell muss an die jeweilige Situation angepasst werden. Einzelne Stufen können, je nach Härte des Falls, übersprungen werden. Das Ziel ist eine positive Veränderung des Verhaltens.

### **Präsenz**

Die Lehrpersonen sind für die Schülerinnen und Schüler präsent und übernehmen in ihrer Funktion die Verantwortung für eine respektvolle und wertschätzende Beziehung zueinander. Dies beinhaltet auch die Einhaltung der Werte und Regeln der Schule.

### **Beziehung**

Der Aufbau einer respektvollen und wertschätzenden Beziehung ist der Schlüssel für gegenseitiges Vertrauen. Die Lehrpersonen bleiben immer interessiert an einer guten Beziehung. Bei Problemen oder Konflikten richtet sich der Widerstand gegen das Verhalten und nicht gegen die Schülerin oder den Schüler.

### **Beharrlichkeit**

Die Lehrpersonen bleiben konsequent und geduldig und suchen kontinuierlich nach Wegen, um die Schülerinnen und Schüler zu unterstützen. Verbundenheit und Entschlossenheit werden so sichtbar gemacht.

### **Selbstkontrolle**

Die Handlungen der Lehrpersonen stehen im Mittelpunkt und nicht die der Schülerinnen und Schüler. Die Lehrpersonen handeln ruhig, konsequent und respektvoll, um Konflikte auf gewaltfreie Weise zu lösen.

### **Bündnisse**

Die Lehrpersonen arbeiten eng mit Kolleginnen und Kollegen, Eltern und anderen Fachkräften zusammen, um ein unterstützendes Netzwerk zu schaffen. Die Schülerinnen und Schüler sehen so, dass alle Beteiligten am gleichen Strang ziehen und das Wohl des Kindes bei allen im Mittelpunkt steht.

### **Wiedergutmachung**

Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Fehler zu erkennen und gewinnen Einsicht in ihr eigenes Verhalten. Dies stärkt ihr Verantwortungsbewusstsein und ihre sozialen Fähigkeiten.

### **Transparenz**

Erwartungen und Regeln werden klar und offen kommuniziert. Dies schafft Vertrauen und Verständnis.